

BGA-Unternehmertag 2016: „Handeln. Deutschlands Herausforderungen in der Mitte Europas“

Rund 800 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Diplomatie kamen zum BGA-Verbandssitz, um die Rede der Bundeskanzlerin zu hören. Daneben sprachen und diskutierten Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (MdB) der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen Dr. Anton Hofreiter (MdB) und der FDP-Bundenvorsitzender Christian Lindner (MdB) mit Praktikern aus Wirtschaft und Wissenschaft über die Zukunft Europas, des Euros und des transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP. Der Leiter des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge Frank-J. Weise ergänzte mit seinem Vortrag zum Thema Flucht, Migration und Integration den hochinteressanten Nachmittag um eine weitere Facette.

Standards setzen in der Globalisierung

Merkel wies darauf hin, dass die meisten Herausforderungen supranational seien und deshalb die europäische Union als gemeinsamer Akteur wichtig sei, um Antworten auf die großen Fragen der Entwicklung der Welt zu finden. Zugleich setzte sie sich für das Freihandelsabkommen TTIP ein: „Wenn wir mit unserem Modell, zu wirtschaften, wirklich vorankommen und Standards in der Welt setzen wollen, dann gehören dazu natürlich auch Sozialstandards, Verbraucherstandards und Umweltstandards. Aber man muss sich nur einmal überlegen: Wenn die zwei größten Binnenmärkte, die EU und die Vereinigten Staaten von Amerika, solche Standards setzen – mit Kanada ist das schon in Reichweite –, dann ist es für andere Handelspartner schwierig, hinter diesen Standards zurückzubleiben.“

TTIP: Freihandel auf dem Prüfstand?

Dr. Hofreiter sprach sich in seiner Eingangsrede nicht generell gegen Freihandel aus, wies aber zugleich darauf hin, dass derzeit in allen entscheidenden Aspekten des transatlantischen Freihandelsabkommens in die falsche Richtung verhandelt wird. So sprach er sich klar dafür aus, Schiedsgerichte insgesamt aus TTIP rauszulassen. Zudem zeigte er sich besorgt, dass durch TTIP die höheren Standards der einen Vertragsseite durch niedrigere der jeweils anderen angegriffen werden könnten.

In der anschließenden Diskussion betonte Jens Kaß, Vorsitzender des BGA-Ausschusses, dass das nach wie vor gepflegte Argument mit dem Chlor-Hühnchen für Agrar- und Ernährungswirtschaft Bauernfängerei gewesen sei. Klaus Müller, Vorstand Verbraucherzentrale Bundesverband, unterstrich, dass sich die Diskussion um TTIP bei wesentlichen Aspekten verbessert habe: dazu zählte Müller die Schiedsgerichte und das Vorsorgeprinzip.

BAMF-Chef Weise erläuterte, seit Anfang 2016 gäbe es eine sehr viel stärkere Verzahnung von Bund, Ländern und Kommunen, der Informationsfluss sei vereinfacht und auf rechtlich sichere Füße gestellt wurden. Die Agentur für Arbeit plane innerhalb eines Jahres 10-15 Prozent der geflüchteten Menschen in Arbeit zu bringen, 50 Prozent in den nächsten Jahren und 70 Prozent in den nächsten 10 Jahren. Er betonte grundsätzlich müsse, besonders gegenüber Menschen die keinen Schutzstatus haben, konsequent der Rechtsstaat durchgesetzt werden.

Mehr Mut und Engagement zu Reformen

Für eine politische Kurskorrektur hin zu mehr Reformen trat Christian Lindner in seinem kämpferischen und engagierten Beitrag ein. Trotz und gerade wegen der wirtschaftlich guten Lage trieb ihn auf Grund von niedrigen Zinsen, billigem Euro-Außenwert sowie niedrigem Ölpreis die Sorge um, wohin sich die Wirtschaft und insbesondere deren Wettbewerbsfähigkeit in den nächsten Jahren entwickle. Ebenso appellierte er, die Chancen von TTIP nicht verstreichen zu

lassen. Er plädierte vor diesem Hintergrund dafür, die aktuelle politische Strategie, Zeit zu kaufen, um Reformen zu ermöglichen, zu korrigieren, damit auf mittlere Sicht die Zinsen wieder steigen können und setzte sich dafür ein, die Anleihenkäufe durch die EZB zu beenden.

Einigkeit gab es in der anschließenden Diskussion mit dem Chefvolkswirt der Commerzbank Jörg Krämer und DIW-Präsident Prof. Marcel Fratzscher, dass der BREXIT handhabbar sei, aber es gelte eine gewisse „Ansteckungsgefahr“ für andere Länder zu vermeiden. Uneins waren sich die Diskussteilnehmer über die Rolle der EZB und ihrer Aufgabe, einerseits Preisstabilität in den EU-Ländern zu erzielen aber andererseits auch den Reformstau in einigen EU-Ländern nicht durch ihre geldpolitische Strategie zu verstärken.

Bundeswirtschaftsminister und SPD-Vorsitzender Sigmar Gabriel stellte seine Rede unter das Motto "Mehr Maß und Mitte halten". Er warnte insbesondere vor Radikalität bei dem Umgang mit dem BREXIT und davor, die friedensstiftende Wirkung der Europäischen Union als zu selbstverständlich zu betrachten. Auch beim Thema Globalisierung warb Gabriel dafür, sich mehr an der Mitte zu orientieren, anstatt auf beiden Seiten in extreme Narrative zu verfallen. In diesem Zusammenhang lobte der Minister das Freihandelsabkommen der EU mit Kanada und befürwortete einen Neustart von TTIP nach den US-Präsidentenwahlen. Auf nationaler Ebene warnte Gabriel vor Steuersenkungen und forderte stattdessen mehr Investitionen, insbesondere für die Modernisierung von Schulen, für Forschung und Entwicklung sowie den Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes.

[Sebastian Werren, Michael Alber, Markus Schwenke,
Iris von Rottenburg, Meike Bährens]

BGA AKTUELL

Kooptationen im BGA Präsidium

Im Nachgang zu den Wahlen des BGA-Gesamtpräsidiums im Oktober 2015 sind neun Persönlichkeiten des Groß- und Außenhandels von den Mitgliedern der BGA-Mitgliederversammlung am 5. Oktober 2016 bestätigt wurden. Die kooptierten neuen Präsidiumsmitglieder sind:

- Dr. Holger Bingmann, Presse-Vertrieb Hermann Trunk GmbH & Co. KG

- Gerhard Drauscke, Druaschke Baustoff-Zentrum GmbH & Co.
- Hans-Peter Gebhardt, Sanitär Heinze Handelsgesellschaft mbH
- Honorarkonsul Ralf Hesse, PeRa Trading Company GmbH
- Jens Kaß, C. Mackprang jr. GmbH & Co. KG
- Dr. Wolfram Konertz, SHARP Electronics (Europe) GmbH
- Marie Christine Ostermann, Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG
- Stefan Thurn, J.N. Köbig GmbH
- Thomas Wätzel, Oskar Böttcher GmbH & Co. KG

Der BGA freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

BGA: Starker Außenhandel im August egalisiert Juli-Ausrutscher

„Der Außenhandel stellt im August nach den verhaselten Julizahlen nochmals seine Stärke zur Schau. Damit bleibt insbesondere der Export trotz Abkühlung weiterhin auf neuem Rekordkurs. Erfreulich bei dieser Entwicklung ist die starke Nachfrage sowohl aus den EU-Ländern als auch aus den Drittländern.“ Dies erklärte BGA-Präsident Anton F. Börner in Berlin zur Entwicklung des deutschen Außenhandels.

Zuvor hatte das Statistische Bundesamt die Außenhandelszahlen für den Monat August 2016 bekannt gegeben. Demnach betrug der Wert der deutschen Exporte 96,5 Milliarden Euro und der Wert der deutschen Importe 76,5 Milliarden Euro. Die Ausfuhren stiegen damit um 9,8 Prozent und die Einfuhren um 5,3 Prozent. Die Außenhandelsbilanz schloss damit mit einem Überschuss von 20,0 Milliarden Euro ab.

„Das schwierige weltwirtschaftliche Umfeld wird sich auch in den kommenden Monaten fortsetzen. Gleichwohl stimmt uns die leicht positive Entwicklung bei den Auftragseingängen verhalten optimistisch. Allerdings wird die Achterbahnfahrt im Außenhandel weiter anhalten. Auch fehlt es weiterhin an stabilen Wachstumsimpulsen aus der Weltwirtschaft. Gerade hier könnte jedoch die Handelspolitik wichtige Impulse mittels CETA und TTIP setzen“, so Börner abschließend.

 BGA-Pressemitteilung vom 10. Oktober 2016


Relaunch der BGA-Homepage

Seit der diesjährigen Mitgliederversammlung ist die neue BGA-Internetpräsenz online. Mit einem zeitgemäßen Auftritt ist diese nun auch für das Lesen auf mobilen Endgeräten optimiert. Der besseren Übersichtlichkeit halber wurde die Homepage inhaltlich gestrafft und auch die Struktur überarbeitet.

GROSSHANDEL

Großhandelspreise im September 2016: - 0,3 % gegenüber September 2015

Die Verkaufspreise im Großhandel waren im September 2016 um 0,3 % niedriger als im September 2015. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, hatte die Jahresveränderungsrate im August 2016 bei - 1,2 % und im Juli 2016 bei - 1,4 % gelegen. Die auf Großhandelsebene verkauften Waren verteuerten sich im September 2016 gegenüber August 2016 um 0,4 %.

 Destatis-Pressemitteilung (Auszug) vom 12. Oktober 2016

STEUERN

Erbschaftsteuer nimmt letzte Hürde

Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung dem Vermittlungsergebnis zur Reform der Erbschaftsteuer zugestimmt. Damit ist das Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen und besteht nun Klarheit über die künftigen erbschaftsteuerlichen Regelungen beim Unternehmensübergang.

Die Grundstruktur der Erbschaftsteuerreform mit Regelverschonung und Optionsverschonung bleibt erhalten. Kleine Unternehmen müssen die Lohnsummenregelung einhalten, wenn sie mehr als fünf Beschäftigte haben; bis zur bisherigen Grenze von 20 Beschäftigten gibt es eine gestaffelte Lohnsummenregelung. Große Unternehmen - Erwerb von begünstigtem Betriebsvermögen von mehr als 26 Millionen Euro – können eine Verschonungsbedarfsprüfung oder als Alternative ein abschmelzendes Verschonungsabschlag beantragen. Anders als bisher wird das nach Schuldenverrechnung verbleibende Nettoverwaltungsvermögen der Unternehmen der Erbschaftsteuer unterworfen, wobei verschiedene Sonderregelungen zu berücksichtigen sind. Familien- und eigentümergeführte Unternehmen, deren Gesellschaftsvertrag strenge Entnahme-, Abfindungs- und Verfü-

gungsbeschränkungen enthält, erhalten einen Wertabschlag von bis zu 30 Prozent des begünstigten Vermögens. Der Kapitalisierungsfaktor beim vereinfachten Ertragswertverfahren wird mit 13,75 gesetzlich festgelegt.

Mit Verabschiedung durch den Bundesrat können die Regelungen nun mehr rückwirkend zum 1. Juli 2016 in Kraft treten. Für kleine Unternehmen wird sich belastungsmäßig wenig ändern, vor allem für größere Unternehmen steigt der administrative Aufwand und drohen höhere erbschaftsteuerliche Belastungen.

[Michael Alber]

AGRAR- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

BGA kritisiert Pläne für Kontrollbarometer

Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen hat im September einen Gesetzentwurf für ein Kontrollergesetz gebilligt und somit den Weg für die parlamentarischen Beratungen frei gemacht. Mit dem Gesetz sollen Unternehmen aus der Lebens- und Futtermittelbranche dazu verpflichtet werden, ihre Ergebnisse amtlicher Kontrollen für den Verbraucher in verständlicher Form leicht zugänglich zu machen. Dazu werden den Unternehmen sogenannte Kontrollbarometer übermittelt, die von den Firmen veröffentlicht werden müssen. Der BGA kritisiert das Vorhaben scharf. So stehen den zuständigen Behörden bereits nach bestehendem Recht ausreichende Maßnahmen zu, um gegen Unternehmen vorzugehen, bei denen im Rahmen von amtlichen Kontrollen Unregelmäßigkeiten festgestellt werden. Zudem drohen durch das Gesetz massive Wettbewerbsverzerrungen. Unternehmen, die in NRW und bundesweit aktiv sind, werden gegenüber Unternehmen, die keine Standorte in NRW haben, ungerechtfertigt benachteiligt. Schließlich bestehen erhebliche Zweifel an der Verhältnismäßigkeit des Vorhabens. All diese Punkte sind in einer Stellungnahme des BGA zusammengefasst.


Der BGA befasst sich als Bundesverband mit diesem Vorhaben aus einem Bundesland, da bereits jetzt weitere Bundesländer große Sympathie für die Idee hinter dem KTG gezeigt haben und daher zu befürchten ist, dass es zu Nachahmungseffekten kommen könnte.

[Sebastian Werren]

VERKEHR

Binnenschiffe transportierten 2,4 % weniger Güter im 1. Halbjahr 2016

Im ersten Halbjahr 2016 hat die Güterbeförderung der Binnenschifffahrt gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,4 % abgenommen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) wurden 113,6 Millionen Tonnen Güter auf deutschen Binnenwasserstraßen transportiert. Dies waren 2,8 Millionen Tonnen weniger als im gleichen Zeitraum 2015.

 Destatis-Pressemitteilung (Auszug) vom 11. Oktober 2016

BILDUNG

Unterstützung bei der Suche nach Auszubildenden

Auch wenn das aktuelle Ausbildungsjahr gerade erst begonnen hat: Für die Suche nach geeigneten Auszubildenden im nächsten Jahr können Mitgliedsunternehmen der BGA-Mitgliedsverbände auf der Ausbildungsbörse der Azubi-Plattform **www.gross-handeln.de** zurückgreifen und ihre Ausbildungsplätze dort veröffentlichen.

Mitgliedsunternehmen, die die Ausbildungsbörse bereits nutzen, werden mit Blick auf das bereits begonnene Ausbildungsjahr gebeten zu prüfen, ob alle Angaben aktuell sind. Darüber hinaus werden Ausbildungsangebote Beginn September 2016 in den nächsten Wochen ausgeblendet. Im Loginbereich bleiben sie jedoch sichtbar und können auch weiter bearbeitet werden.

Die Internetseite richtet sich an Schüler, Eltern und Lehrer, enthält die wesentlichen Brancheninformationen und stellt die wichtigsten Ausbildungsberufe mit Karrierewegen dar.

[Iris von Rottenburg]

Nachruf

Stefan Cremer

12. September 2016 verstarb Stefan Cremer.

Cremer, Präsident des BGA-Mitgliedverbandes Verein der Getreidehändler der Hamburger Börse e. V. war eine außergewöhnliche, starke Persönlichkeit, die den Verband vorbildlich repräsentierte. Er war für die gesamte Branche der Inbegriff eines Familienunternehmers und ein hochgeschätzter Gesprächspartner. Stets hat Cremer in seiner Vorbildfunktion als ehrbarer und hanseatischer Kaufmann die Arbeit des Verbandes befruchtet und gefördert.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, den Mitarbeitern der Peter Cremer GmbH und den Mitarbeitern des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse e. V.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Zitat der Woche

»Ich glaube wir könnten Globalisierungsgeschichte schreiben.«

Angela Merkel, Bundeskanzlerin (CDU), bei ihrer Rede auf dem BGA-Unternehmertag 2016

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. | 10873 Berlin
Telefon: 030 590099-50 | Telefax 030 590099-519
info@bga.de | www.bga.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.: André Schwarz
Redaktion: Iris von Rottenburg
(in Zusammenarbeit mit den BGA-Fachabteilungen und den BGA-Mitgliedsunternehmen)

Redaktionsschluss: 14. Oktober 2016
»DIREKT AUS BERLIN« erscheint wöchentlich